

## Sonntagsimpuls 27. Juni 2021

### 4. Sonntag nach Trinitatis

#### EG 331 Großer Gott, wir loben dich

Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke.

Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.

Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen preisen

Und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen.

Rett aus Sünden, rett aus Tod, sei uns gnädig, Herre Gott.

Herr, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen;

Deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen.

Auf dich hoffen wir allein; lass uns nicht verloren sein.

Haben Sie ein Geheimnis?

Geheimnisse sind wichtig und sie sollten respektiert werden. Ob nun

Geheimrezept, Geheimversteck oder Geheimschrift – es handelt sich immer

um ein Wissen, das nur für einen bestimmten Personenkreis bestimmt ist. In

unserem Alltag gibt es viele davon: Bankgeheimnis, Briefgeheimnis oder das

Arztgeheimnis. Sie schützen vor Missbrauch und sie wahren die Privatsphäre.

Sie basieren auf einem tiefen Vertrauen der Eingeweihten. Wer ein Geheimnis

wahren kann, gilt als vertrauenswürdig und genießt hohes Ansehen.

Für ein Kind ist die Welt noch ein einziges Geheimnis. Für einen weisen

Menschen bleibt sie es bis an sein Lebensende.

„Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ sagte Sokrates, der griechische Philosoph der

Antike. Das tiefste Geheimnis ist und bleibt Gott und seine Beziehung zu uns

Menschen. Der Theologe Karl Rahner hat einmal gesagt:

„Gott ist groß, größer als unser Gott. Gottes Geheimnis ist weiter als unsere

Geheimnisse, Gottes Wege sind offener als unsere Wege.“

Was wissen wir denn nun und woran glauben wir?

Werden unsere Fragen beantwortet?

*Ist Gott der Schöpfer, Erhalter und Erlöser des Lebens? Wo ist das Reich Gottes? Im Himmel oder auf der Erde? Wo ist dieser Himmel? Gibt es wirklich die Vergebung der Sünden und ein Leben nach dem Tod?*

*Wie kann ein Mensch, wie kann Jesus Christus, uns das ewige Leben schenken?*

Solche Fragen stürmten auch auf Timotheus ein, der im 1. nachchristlichen Jahrhundert die Gemeinde in Ephesus betreute. Der Apostel Paulus hatte ihn mit dieser Aufgabe betraut.

Paulus war zu der Zeit sicher schon einiges über 60 Jahre alt. Er ist der Mentor, der Lehrer von Timotheus. Paulus schätzt ihn hoch, weiß aber auch, dass er ein schüchterner zurückhaltender Mensch ist.

In Ephesus schlagen die Wellen gerade hoch. Die antiken Götter spielen dort eine große Rolle, vor allem die Artemis, deren Tempel schon von weit her sichtbar über der Stadt thront. Aber auch andere religiöse Strömungen gibt es und die kleine christliche Gemeinde ist hin – und hergerissen:

Timo, sag uns wie Jesus uns erlösen wird! Timo, warum zerschlägt Gott die heidnischen Tempel nicht? Timo, wie können wir sicher sein, dass wir das ewige Leben haben?

Paulus, der gerade in Rom weilt, schreibt seinem treuen Mitarbeiter Timotheus einen ermutigenden Brief: 1. Tim 3, 14-16

Mein lieber Timotheus!

*Dies alles schreibe ich dir, obwohl ich hoffe, dich bald besuchen zu können. Aber für den Fall, dass mein Kommen sich hinauszögert, sagt dir dieser Brief, wie wir uns in Gottes Hausgemeinschaft verhalten sollen. Diese Hausgemeinschaft ist die Gemeinde des lebendigen Gottes, der Pfeiler und das Fundament der Wahrheit.*

*Niemand kann es bestreiten: Groß und einzigartig ist die geheimnisvolle Wahrheit unseres Glaubens: In der Welt erschienen als schwacher Mensch, im*

*Himmel in seiner göttlichen Würde bestätigt – so wurde Christus den Engeln gezeigt und den Völkern der Erde verkündet. Überall in der Welt fand er Glauben, und im Himmel erhielt er die höchste Ehre.*

Paulus spricht von Gottes Hausgemeinschaft und meint die Gemeinschaft derer, die auf den Namen Jesu getauft sind. Die Christen.

Ihre Aufgabe ist nicht, alle Rätsel des Lebens zu lösen und alle Fragen über Gott zu beantworten. Sondern: das Geheimnis Gottes zu respektieren und es als geheimnisvolle Kraft anzunehmen. Denn aus dieser Kraft leben wir. Amen.

## **Gottes Segen über alle Welt**

### **Psalm 67**

Gott sei uns gnädig und segne uns,

er lasse uns sein Antlitz leuchten,

dass man auf Erden erkenne deinen Weg,

unter allen Heiden dein Heil.

Es danken dir, Gott, die Völker,

es danken dir alle Völker.

Die Völker freuen sich und jauchzen,

dass du die Menschen recht richtest und regierst die Völker auf Erden.

Es danken dir, Gott, die Völker,

es danken dir alle Völker.

Das Land gibt sein Gewächs;

es segne uns Gott, unser Gott!

Es segne uns Gott,

und alle Welt fürchte ihn!

Amen.